

Woher kommt der Strom? Windschwache Woche

geschrieben von AR Göhring | 13. Februar 2021

von Rüdiger Stobbe

Mit der vierten Analysewoche wird der Januar des Jahres 2021 abgeschlossen. Die ersten 31 Tage des Jahres waren im Vergleich zu den Vorjahren windschwach. Lediglich an vier der ersten 31 Tage hätte eine angenommene Verdoppelung des mittels Windenergie und Solarkraft gewonnenen Stroms plus Strom aus Biomasse und Wasserkraft ausgereicht, um den Strombedarf Deutschlands zu decken (Abbildung, bitte unbedingt anklicken. Es öffnen sich alle Abbildungen und MEHR).

Zwei Optionen: „Erneuerbare“ vs. Kernkraft

geschrieben von Chris Frey | 13. Februar 2021

Paul Driessen (Originally posted on Townhall)

One threatens our democracy, the other promises hope for economy, environment and country.

Die eine bedroht unsere Demokratie, die andere verspricht Hoffnung für Wirtschaft, Umwelt und Land.

Wir haben von „nuklearen Optionen“ gehört, seit Harry noch Senator Reid war. Amerika steht jetzt vor zwei großen nuklearen Optionen: eine beinhaltet politische Macht, die andere Macht, eine von Energie abhängige Wirtschaft zu betreiben. In der politischen Arena setzen Präsident Biden und seine Verbündeten bereits auf Kernkraft.

Kurzmeldung: EIKE wünscht sich etwas mehr von Eurem Klimawandel

geschrieben von AR Göhring | 13. Februar 2021

von EIKE-Redaktion

Nach dem Alpenvorland, der US-Ostküste und Madrid versinkt nun auch Mitteldeutschland dank der Klimaerwärmung unter Schneemassen.

Buchbesprechung: Christian-D. Schönwiese; Klimawandel kompakt . Ein globales Problem wissenschaftlich erklärt

geschrieben von Admin | 13. Februar 2021

von Dipl.-Met. Dr. phil. Wolfgang Thüne

Das Buch ist lesbar geschrieben, aber verführerisch, wenn man nicht genau liest. Klima heißt Neigung, aber damit ist nicht „der mittlere Winkel“ gemeint, sondern der ständig wechselnde Neigungswinkel der Sonneneinstrahlung!

Zur Ethik und Wissenschaftsphilosophie der Klimadiskussion

geschrieben von H.j. Lüdecke | 13. Februar 2021

von Dr.-Ing. Andreas Geisenheiner

Wenn man geschliffene Argumente gegen den Klimaalarmismus sucht, spricht die Reputation von Prof. Gethmann als Wissenschaftsphilosoph und Mitglied des Deutschen Ethikrates dafür, sich seinen beinahe zweistündigen Vortrag anzuhören.